

Inhalt

(Statt) Einleitung:

Die Top 25 unserer Coachingfragen – und wie Sie in diesem Buch Ihre ganz persönlichen Antworten finden 9

TEIL A »Ich bin nun mal leider nicht witzig.«

Über Individualität und Authentizität und warum sich Top-Führungskräfte viel zu oft mit durchschnittlichen Auftritten zufriedengeben 17

► Smartphone-Übung 1: »Videocheck. Die Begrüßungsmoderation in 60 Sekunden« 20

1 Executive Presence zu haben reicht nicht. Es gilt, sie in den entscheidenden Momenten sichtbar zu machen 23

1.1 Okay, es gibt Blackouts. Vor allem aber gibt es verschenkte Chancen 23

1.2 Executive Presence? Sie erkennen sie, wenn sie Ihnen begegnet 28

1.3 ... übrigens auch im virtuellen Raum: Über Chancen und Stolperfallen in Telefon- und Videokonferenzen 31

1.4 Persönlicher Zugang versus unternehmensstrategische Wir-Botschaften 39

1.5 Executive Presence sichtbar machen. Oder: Nicht authentisch ist auch keine Lösung 43

2 Bitte sagt mir die Wahrheit! Schritte aus der Feedbackfalle 49

2.1 Führungskräfte und ihr ganz persönliches Feedbackdilemma 49

- 2.2 Ehrlich und konkret? Chancen und Grenzen externer Feedbackgeber 56
- 2.3 Selbstbild, Fremdbild. Zwei Beispiele aus dem Coaching und wie Sie mit diesem Buch arbeiten können 61
- ▶ Smartphone-Übung 2: »In 90 Sekunden über den persönlichen Bezug zum souveränen Auftritt im freien Setting (Vortrag, Präsentation, Pitch)« 65

Teil B »Überzeugen, wenn es darauf ankommt«

**Interview und Vortrag, Podiumsdiskussion und Videokonferenz
Wie Führungskräfte ihre Executive Presence sichtbar und hörbar machen 67**

3 Klare Struktur und verständliche Botschaften 70

- 3.1 Sprache für die Ohren: Ihre Präsentation als Magazinalayout 70
- 3.2 Vom Monolog zum Dialog: Fragen als Takt- und Strukturgeber 77
- 3.3 Mach mal halblang: Durch Kürzen würzen 85
- 3.4 Das erste Bild entscheidet: Starker Vortrag ab Sekunde eins 95

4 Haltung, bitte! 103

- 4.1 E wie echt. Oder: Wie Sie die hochriskante Copy/Paste-Falle vermeiden 103
- 4.2 E wie Empathie: Sein Publikum zu kennen, ist eine Frage des Respekts 111
- 4.3 E wie Entschiedenheit: Soll ichs wirklich machen oder lass ichs lieber sein? 114
- 4.4 E wie Emotionen: Spüren, erwecken und sichtbar werden lassen 118
- ▶ Smartphone-Übung 3: »Dialog, Bild, Pointe? In 120 Sekunden über Struktur und Haltung zur überzeugenden Videobotschaft an Ihre Mitarbeiter« 123

5 Sprache und Stimme 125

- 5.1 Klartext statt Kauderwelsch: Plädoyer für eine konkrete, aktive Sprache 125
- 5.2 Was ist mit Peter O'Toole passiert? Über kurze Sätze und die verzweifelte Suche nach dem Verb 138
- 5.3 Bilder und Geschichten: Es muss auch nicht gleich das »große Storytelling« sein 142
- 5.4 Das »Wow!« muss in den Köpfen Ihrer Zuhörer entstehen: Überzeugen, statt überreden 146
- 5.5 Mit der Stimme Stimmung machen: Modulation, Variation und die Kraft der Stille 152

6 Körpersprache? Können Sie vergessen! Über Gestik und Mimik 161

- 6.1 »Oh, mein Gott. Ich hab ja Hände!« 162
- 6.2 Bleiben Sie standhaft! Oder: Wie viel Bewegung ist erlaubt? 168
- 6.3 Der Blick in das große schwarze Unbekannte namens Publikum 173
- 6.4 Runter mit dem Regetrucksack: Über passende Gestik und unpassende Ticks 177
- 6.5 Ein Beispiel als Fazit: Durch sprachliche Bilder zur authentischen Körpersprache 182
- ▶ Smartphone-Übung 4: »Aktiv und konkret, überzeugend und standhaft? Kernaussagen sichtbar machen – in Statement und Interview (240 Sekunden)« 188

Teil C »Aber ich hab doch keine Zeit!«

Die Kunst der zielgerichteten Vorbereitung 191

7 Schlecht vorbereitet? Eine »Typologie des kommunikativen Scheiterns« 193

- Typ 1: Der Faktenhamster 194
- Typ 2: Das geklonte Chamäleon 195

Typ 3: Der lichtscheue Hakenwaran 196

Typ 4: Das Floskelkatapult 197

8 Alles spontan? Von wegen! Der steinige Weg vom Buzzword zum Bild 200

8.1 Kernbotschaften hörbar machen: Sechs Fragen für Ihre Vorbereitung 200

8.2 Zum Beispiel auf der Bühne: Vortrag, Präsentation, Panel und Videobotschaft 203

8.3 Zum Beispiel in den Medien: Interview, Statement und Talkformate 210

8.4 Eine Kladde voller Ideen, Geschichten und Beispiele 219

(Statt) Schlusswort:

Die Antworten zu unseren 25 Top-Coachingfragen – und wie Sie das Buch auch später noch gezielt nutzen können 221

Quellen 227

Stichwortverzeichnis 231

Die Autoren 235